

Abteilung Museumspädagogik

Leiter: Mag. Erich Wappis

Museumspädagogisch tätige Menschen nehmen eine Mittlerrolle zwischen den wissenschaftlichen Forschern und den Beschauern und Besuchern von Museen ein. Beide Tätigkeiten sind wichtig und im Bereich des Museums miteinander verquickt. Die Position der Museumspädagogischen Abteilung muß offensiv sein. Es muss dem Besucher eine möglicherweise vorhandene Schwellenangst genommen werden, indem auf ihn zugegangen wird, komplizierte Sachverhalte verständlich und einfach dargestellt werden und so der Museumsbesuch für jung oder alt zu einem lustvollen Erlebnis wird. Dies zu erreichen ist heute umso schwieriger, da die Menschen gewohnt sind, in den Medien Fakten optimal aufbereitet und präsentiert zu bekommen. Die MuseumspädagogInnen müssen mit bescheidenen Mitteln annähernd das gleiche Ergebnis erzielen. Wichtige Zielgruppe für Museen sind Schulen aller Kategorien. Hier ist das Museum als informativer Lernort anzubieten, wobei die geänderten Verhältnisse im Schulbereich (z. B. Schulautonomie) zu berücksichtigen sind und auf die Besuchsmöglichkeiten Einfluss nehmen. Hier ist es auch wichtig, die Eigentätigkeit und Kreativität der BesucherInnen zu wecken und unterstützen. Unter Beachtung dieser Prämissen wurden im Jahr 2001 etliche Aktivitäten entwickelt:

Mit Schulen für verschiedenste Altersstufen und Fachrichtungen wurden sowohl altersgemäße Führungen, als auch museumspädagogische Aktionen durchgeführt. Erschwerend für den Museumsbesuch durch Schulklassen wirkten sich geänderte Rahmenbedingungen für Lehrer aus.

Die diversen Erwachsenenbildungseinrichtungen wie WIFI, Volkshochschule, ÖGB, Pensionisten- und Seniorenvereine und -verbände, aber auch Behindertenorganisationen sind ständige Zielgruppen. Mit ihnen wird ständig reger Austausch gepflogen.

Ein besonderes Projekt ergab sich mit der Hauptschule Griffen. Anlaß war der Wunsch der Schuldirektorin Frau Mag. Elisabeth Mairitsch und des Lehrkörpers, Griffen zu erkunden.

Der Griffener Schlossberg war Gegenstand und Forschungsobjekt – innen (Tropfsteinhöhle) und außen – historisch und naturkundlich. Das Ergebnis ist ein gedruckter Kinderführer, verfasst von den Schülern (unter Anleitung und Mithilfe der Lehrer und des Museumspädagogen). Dieses Produkt wurde im Rahmen eines Schulfestes der Öffentlichkeit vorgestellt und begeistert aufgenommen.

In Teurnia wurde erstmals unter Beteiligung der Gymnasien aus Spittal ein Römerfest veranstaltet. Selbst der Regen während des ganzen Tages konnte der Begeisterung für die Darbietungen keinen Abbruch tun. Theaterstücke, Führungen durch das von Univ. Prof. Dr. Glaser neu gestaltete Museum, T-Shirts mit antiken Sprüchen zum Selbstgestalten und viele andere Attraktionen begeisterten die zahlreichen Teilnehmer. Frau Prof. Glas mit einem Team des Europagymnasiums Klagenfurt waren aktive Mitgestalter dieses Festes.

Im Rahmen der vom ORF initiierten und promoteten „Langen Nacht der Museen“ besuchte auch eine große Zahl von Interessierten das Landesmuseum und seine Veranstaltungen. Das Programm war vielfältig. Führungen der Kustoden Dr. Leitner, Dr. Ucik, Mag. Wlattnig und Mag. Wappis durch die Sonderausstellung „Geld regiert die Welt“ beziehungsweise durch



Abb. 1: Eröffnung der „Langen Nacht der Museen“ durch Frau LR Mag. Dr. Schaunig-Kandut

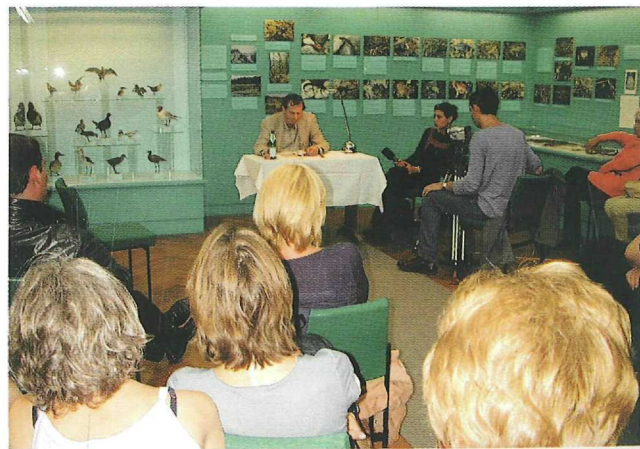


Abb. 2: Lesung bei der „Langen Nacht der Museen“ durch Bernd Liepold-Mosser



Abb. 3: Römerfest am Magdalensberg

die Abteilungen Geologie und Kunstgeschichte sowie eine Taschenlampenführung um Mitternacht waren Teile des Programmes. Eine Weinverkostung zur Münzausstellung und Lesungen der Kärntner Autoren Bertram Karl Steiner, Bernd Liepold-Mosser, Josef Winkler und Egyd Gstättnner waren Höhepunkte dieser Nacht.

Zum fünften Mal wurde im Archäologischen Park Magdalensberg ein Römerfest begangen. Prof. Renate Glas mit dem Europagymnasium und etliche engagierte Mitarbeiter (so mancher prominente Schuldirektor wurde beobachtet!) halfen, das Fest erfolgreich zu gestalten. Viele Besucher aus ganz Kärnten – auch Prominente aus Wirtschaft und Politik – waren gekommen, um an den gebotenen Möglichkeiten zum Nacherleben römischen Lebens in der Antike teilzuhaben. Viele Attraktionen wie Theateraufführungen des BG Tanzenberg, des BG Lerchenfeld und des Europagymnasiums, „starke Männer“ vom Fitness-Center X-Citing in Klagenfurt, Gussexperimente, antike Kinderspiele, eine Lateinschule, römische Küchenspezialitäten und die Quadriga (mit Mitfahrmöglichkeit) des Michael Donabauer aus Möckenlohe/Bayern lockten bei schönem Wetter zahlreiche Besucher auf den Magdalensberg.

Auch das Rahmenprogramm zur Landesausstellung in Friesach wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat unterstützt. Entwurf und Produktion der

Schilde für die Teilnehmer des Kinderturnieres waren die Beiträge der Museumspädagogischen Abteilung.

Das Museum spielt im Freizeitangebot einer Stadt eine entsprechende Rolle. Daher wurde für die CityAktion Klagenfurt für den autofreien Tag am 22. September eine umfangreiche Rätselrallye zusammengestellt. Die Fragen (sie sollten die Aufmerksamkeit auf die vielen historischen Zeugnisse in Klagenfurt lenken) und attraktive Preise ermunterten viele junge Klagenfurter zur Teilnahme.

Um Lehrern und Schülern die Schwierigkeiten des täglichen Lebens (und den Umgang damit) in der Steinzeit begreiflich zu machen, wurde der experimentell tätige Archäologe und Prähistoriker (auch Neandertalmuseum) Dr. Johannes Tinnes aus Köln für eine Seminarwoche in Kärnten verpflichtet. In enger Kooperation mit der Hauptschule Griffen und dem Europagymnasium Klagenfurt wurde an diesen beiden Orten Lehrern und Schülern die Möglichkeit geboten, die Probleme bei der Herstellung von einfachen Werkzeugen wie Messer, Faustkeil etc. mit den Mitteln der Steinzeit selbst und hautnah zu erfahren. Feuermachen gehörte ebenso zum Programm wie der Umgang mit Speerschleuder und Pfeil und Bogen (steinzeitlichen Funden nachgebaut!). Die Teilnehmer konnten sich gut in die Mühen des Lebens in der Steinzeit hinein-denken und –fühlen und damit die Funktionen von Museumsobjekten verstehen.



Abb. 4: Römerfest in Teurnia

Gute Kontakte zu den Medien sind Garant für gute Berichterstattung, das heißt für das Öffentlichmachen der unterschiedlichen, interessanten Aktivitäten. Sowohl Printmedien als auch Fernsehen und Radio (ORF, Antenne und andere) widmeten den Veranstaltungen der Museumspädagogischen Abteilung Sendezeit und Darstellungsmöglichkeit.

1) Publikationen

Auf dem Schlossberg, im Schlossberg, um den Schlossberg herum. Kinderführer Zur Geschichte und Naturgeschichte der Gemeinde Griffen. Projekt mit der Hauptschule Griffen (Griffen 2001).

Kinderführer „Antike zum Anfassen“ zu: Teurnia (St. Peter in Holz), verfasst von Renate Glas, Erich Wappis und SchülerInnen des Europagymnasiums Klagenfurt (Klagenfurt 2001).

Der Magdalensberg, ein zentraler Ort im antiken Noricum – heute beliebtes Ausflugsziel. In: Archäologie und Marketing. Alte und neue Wege in der Präsentation archäologischer Stätten. Gerhard Weber (Hrsg.). Beiträge zum 3. Cambodunum-Symposium am 9. und 10. Oktober 1998 (Kempten/Allgäu 2001).

2) Vorträge

11. September: Das antike Kärnten am Beispiel Magdalensberg. Tagung deutscher Geologen (Prof. Thiedig).

15. Oktober, 9. November, 24. November: Geschichte Kärntens und seiner Museen. Wirtschaftsförderungsinstitut Kärnten, Fremdenführerausbildung.



Abb. 5: Woche des steinzeitlichen Werkzeugbaues, Pfeil und Bogen

3) Tagungen

Eröffnungsfest der Sonderausstellung „Vom Geschirr zum Genuss“, Museum für Urgeschichte(n), Zug/Schweiz, 7. und 8. April.

13. Österreichischer Museumstag, „Museum und Neue Medien“ (Österreichischer Museumsbund, Oberösterreichisches Landesmuseum und ICOM Österreich), Linz, 4. – 6. Oktober.

Landestagung des Kärntner Bildungswerkes, „Museen in Kärnten – Neue Wege, Neue Chancen?!“, Althofen, 9. November.

10. Steirischer Museumstag, „Einmalig und unverwechselbar“, Graz, 16. Und 17. November.

4) Veranstaltungen

10. und 11. Mai Klagenfurter Seniorentage in Kooperation mit der Sozialabteilung des Magistrates Klagenfurt.

9. Juni: 1. Römerfest in Teurnia/St. Peter in Holz

9. Juni: Lange Nacht der Museen im Landesmuseum für Kärnten in Zusammenarbeit mit dem ORF.

10. Juni: 5. Römerfest im Archäologischen Park Magdalensberg in Zusammenarbeit mit dem Europagymnasium Klagenfurt.

16. Oktober – 19. Oktober: Woche des steinzeitlichen Werkzeugbaues. „Vom Faustkeil zur Speerschleuder“. 16. und 17. 10. Hauptschule Griffen, 18. und 19. 10. Europagymnasium Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2001_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Wappis Erich

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Museumspädagogik. 411-414](#)